

Gemeinde - Mitteilungen

- Hl. Kreuz, Waren
- Maria Königin des Friedens, Röbel
- Hl. Familie, Malchow



August / September 2016

Foto: Deike

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her!
Der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.

Matthias Claudius



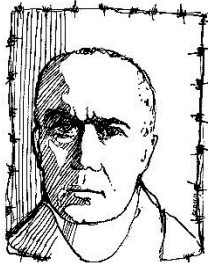
Mitten in den Ferien – im Römischen Reich waren Mitte August die feria augusta, die Augustferien – feiert die Kirche am 15. August das

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel.

Ein österliches Fest, das nicht nur mit Maria zu tun hat, sondern ganz wesentlich mit uns. Maria steht an diesem Fest stellvertretend für jeden Menschen. Auch unser Leben, sagt dieses Fest, endet nicht im Tod, sondern wird aufgehoben in Gottes Nähe. Dass das Fest, an dem wir das bedenken und feiern, vom Ursprung her ein Ferientag ist, sagt uns, was diese Glaubensgewissheit für uns bedeuten soll: Komm zur Ruhe, entspann dich, sei gelassen, finde Freude am Leben. Denn Gott sorgt sich um dich und dein Leben.

Maximilian Kolbe Märtyrer der Nächstenliebe

Vor 75 Jahren, am 14. August 1941, starb der Franziskanerpater Maximilian Kolbe im Hungerbunker des Konzentrationslagers Auschwitz, in den er freiwillig für einen anderen Mithäftling gegangen war. Kolbe war nach Auschwitz deportiert worden, weil er im Missionszentrum Niepokalanów 2.300 Juden und anderen Verfolgten Zuflucht gewährt hatte. Das Missionszentrum hatte Pater Kolbe – 1894 geboren und 1918 zum Priester geweiht – in der Zeit zwischen den Kriegen zu einem bedeutenden polnischen Pressenhaus ausgebaut.



GEMEINSAMES BISCHOFSWORT DER EVANGELISCHEN UND KATHOLISCHEN KIRCHE ZUR LANDTAGSWAHL IN MECKLENBURG- VORPOMMERN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schwestern und Brüder, am 4. September 2016 sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern, aufgerufen, den neuen Landtag zu wählen. Die Wahl erfolgt vor dem Hintergrund großer gesellschaftlicher Herausforderungen:

Nach wie vor gibt es in unserem Bundesland erhebliche soziale Probleme. Unter anderem müssen die Folgen der demographischen Entwicklung so gestaltet werden, dass ein auskömmlicher Lebensstandard und gute Lebensbedingungen bis ins hohe Alter gewährleistet bleiben. Zusätzlich suchen viele Menschen in unserem Land Zuflucht, häufig, weil Krieg und Not sie aus ihrer Heimat vertrieben haben. Ihnen eine neue Heimat zu geben und sie zu integrieren, fordert uns besonders heraus. In diesem Zusammenhang nehmen wir wahr, dass sich viele um die kulturelle Identität und den sozialen Frieden in unserem Land sorgen. Die Zahl der Menschen nimmt zu, die den Eindruck haben, nicht gehört und verstanden zu werden. Es scheint das Gefühl zu wachsen: Nächstenliebe für alle, das können wir uns nicht mehr leisten. Bedrohungsgefühle wandeln sich zu Wut. Darauf müssen wir überzeugende Antworten finden, die zusammenführen und nicht spalten.

Dabei sind vermeintliche Lösungen, die die parlamentarische Demokratie, den Rechtsstaat oder die Grundrechte in Frage stellen, für Christinnen und Chris-

ten nicht akzeptabel und Parteien, die solches vorschlagen, nicht wählbar. Wer trotz der eigenen Freude über den Mauerfall vor 27 Jahren heute wieder neue Mauern errichten will und wehrlose Flüchtlinge, die sich in einer existentiellen Not befinden, mit Gewalt aus Europa fernhalten will, bewegt sich nicht im Rahmen christlicher Prinzipien.

Bitte prüfen Sie aufmerksam die Wahlprogramme der Parteien. Solidarität, Weltoffenheit und das Eintreten für ein friedliches Miteinander sind ein Maßstab für die Wahl einer Politikerin, eines Politikers. Als Christen sollten wir politische Positionen und Stellungnahmen im Lichte des Evangeliums und unseres Glaubens beurteilen. Dabei geht es uns als Kirche um zentrale Fragen: Achten die Parteien Menschenwürde und Menschenrechte eines jeden Menschen - unabhängig von Herkunft, Leistung, Religion oder Hautfarbe? Wie stehen die Parteien zur Abwertung oder Ausgrenzung anderer Menschen, wie zu Hass und Fremdenfeindlichkeit, Haltungen, die unser Glaube ausschließt?

Für uns gilt grundsätzlich: Das Kreuz verweist auf Jesus, der trennende Barrieren zwischen Menschen überwunden hat. Für ihn gab es keine Grenzen, wenn es um Schwache und Elende ging. Jesus ist Fremden vorurteilsfrei begegnet und hat sie in seine Gemeinschaft aufgenommen. Gemeinsam mit unseren Partnern im interreligiösen Dialog setzen wir uns für ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit

und Weltanschauung ein. Die Freiheit der öffentlichen Religionsausübung ist

ein Menschenrecht. Wie alle Menschenrechte ist diese Freiheit unteilbar. Wir fordern diese Freiheit für Christen in islamischen Ländern und sind deswegen selbstverständlich auch bereit, für das Recht muslimischer Mitbürger bei uns einzutreten.

Bei der Landtagswahl geht es um die wichtige Frage: Wer soll in Zukunft mit welchen Werten unser Bundesland gestalten und regieren? Darum bitte wir Sie: Nutzen Sie Ihr Stimmrecht! Gehen Sie zur Landtagswahl und bestimmen Sie mit über die Zusammensetzung und die Mehrheiten im Landtag! Ermuntern Sie auch die Menschen in Ihrer Umgebung, an dieser Wahl teilzunehmen! Wir ermutigen besonders die jungen Menschen, die zum ersten Mal zur Wahl aufgerufen sind, ihrer politischen Meinung mit der Abgabe ihrer Stimme Gewicht zu geben. Schließlich möchten wir den Abgeordneten danken, die in dieser Legislaturperiode Verantwortung für das Land Mecklenburg-Vorpommern getragen und sich für Freiheit, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit eingesetzt haben.

gez.

Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Gerhard Ulrich
Landesbischof

Dr. Hans-Jürgen Abromeit
Landesbischof

Dr. Andreas von Maltzahn
Bischof

URLAUBSZEIT

Mit Gottes Segen unterwegs

Möge die Straße dir entgegenneilen,
möge der Wind immer in deinem Rücken
sein.

Möge Sonne warm auf dein Gesicht
scheinen und der Regen sanft auf deine
Felder fallen.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott
dich im Frieden seiner Hand.

Urlaub **Fr. Tammer:**

18.07. – 07.08.

Urlaub Fr. Meissner:

25.07. – 21.08.

Urlaub **Fr. Roggenbuck:**

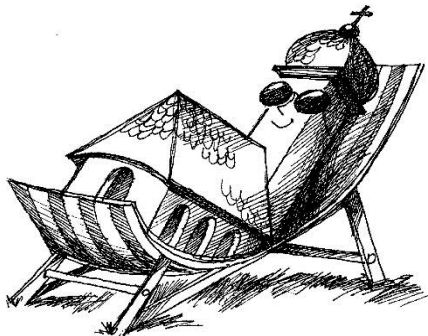
08.08. – 14.08.

Urlaub **Br. Martin:**

15.08. – 05.09.

P. Engelbert Petsch, Neubrandenburg,
wird Br. Martin während des Urlaubs
vertreten. Zu erreichen ist er im
Pfarramt Neubrandenburg 0395
5823608.

Allen, die in Urlaub fahren, wünschen
wir gute Erholung und eine gute Rück-
kehr – und unseren Schulkindern schöne
Ferien.



VERSETZUNGEN

Am 20.07. erreichte uns die Versetzungs-
liste unserer Ordensprovinz, aus der
hervorging, dass Br. Hubert nach Wan-
gen im Allgäu versetzt wird. Der Verset-
zungstermin ist in unserer Provinz auf
den 15.09. festgesetzt.

Wir danken Br. Hubert für seinen Dienst
in unserer Pfarrei.

Wir verabschieden ihn am 11.09. um
11:30. Dazu herzliche Einladung.

PATRONATSFEST

Das Patronatsfest unserer Pfarrei feiern
wir am 14.09. mit der Abendmesse um
18:30.

Die äußere Feier ist am Sonntag, 18.09.
um 10:30 in Waren.

Nach dem Hochamt treffen sich alle, die
sich ehrenamtlich in unserer Pfarrei en-
gagiert haben, zum Brunch im Saal. Ein
herzliches Willkommen!

MARIENFESTE

An drei Tagen im September ehrt die
Kirche Maria besonders. Es sind die Fest-
tage Mariä Geburt (08.09.), Mariä Na-
men (12.09.) und Schmerzen Mariens
(15.09.). In Maria hat die Rettungsge-
schichte der Menschen in der Welt ihren
Anfang genommen. Ihr Name prägte sich
ein in die Geschichte vom Heil Gottes für
die Menschen. Dieses Heil ist nicht vom
Himmel gefallen: Es geht durch die
menschliche Erfahrung hindurch.

08.08.: Fest Mariä Geburt

18:30 Abendmesse,
anschl. PGR Sitzung

Lukas 14,25-33

Jesus denkt nicht gering von uns. Aber wir sollten es tun. Es ist eben nicht mein Haus, mein Auto, mein Verdienst. Es ist Geschenk. Alles. Und dass wir in der Lage sind, dies alles zu haben oder nicht zu haben, ist auch Teil der Gnade. Vor Gott gilt nicht unsere gefühlte Augenhöhe, sondern unser Abstand. Der heißt Gnade. Schon wieder Gnade. Alles ist Gnade. Wer das einmal für sich erkannt hat, lebt anders. Von sich geringer denkend. Oder, anders gesagt: weniger groß. Mit jeder Selbsteinbildung verliert unser Salz an Kraft. Mit jedem Größenwahn richtet ein Mensch seine Welt zugrunde. Und sich selbst gleich mit. Wer Gott denkt und glaubt, kann sein Ich nicht mehr so groß schreiben. Das wusste der Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt (1607–1676). Und dichtet: „Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd', das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben wird?“ Das ist Haltung vor Gott.

Hochmut ist eine Selbstverfluchung des Menschen. Eine Weile mag Hochmut guttun, das könnte sein. Wenn diese kleine Weile aber vorüber ist, beginnt der Wahn. Er heißt: Ich gestalte meine Welt. Tue ich eben nicht. Ich bin seine Gnade. Mehr nicht. Aber erst recht nicht weniger. Ich bin und bleibe ein Kind seiner Gnade. Was könnte ich noch mehr wollen? Michael Becker

Jesus mahnt im Evangelium zum nüchternen Betrachten meiner Fähigkeiten und meiner Grenzen, bevor ich ihm nachfolge. Damit das Werk gelingen kann. Doch noch wichtiger als mein Pla-

nen ist mein Vertrauen in seinem Plan mit mir.

PRIMIZ BR. OLAF

Am **14.08.** feiert Br. Olaf seine Primiz bei uns in Waren. Die gewohnte Gottesdienstordnung bleibt bestehen, die Primizfeier beginnt um **15:00** in unserer Pfarrkirche in Waren.

Nach dieser Feier wird Br. Olaf jedem den persönlichen Primizsegen erteilen. Währenddessen treffen wir uns im Saal bei Kaffee und Kuchen oder Herzhaftem, um auf Br. Olaf zu warten und mit ihm gemeinsam zu feiern. Dazu ist jeder herzlich eingeladen.

KINDERARBEIT

Unsere Kinder sind die Zukunft!

In unseren Gemeinden wimmelt es von Kreisen. Nun soll es einen neuen Kreis geben: einen **ökumenischen Kinderkreis**.

Eingeladen sind alle Kinder ab 3 Jahren bis zum Schulalter. Wir wollen gemeinsam Gott und die Welt entdecken, mit Geschichten, Liedern, Spielen und Gebeten.

Am 16.09. um 16:30 lädt Fr. Meissner alle interessierten Eltern mit ihren Kindern zu einem ersten Treffen ein.

Anmeldungen bei Fr. Meissner

CARITAS

Die Caritas-MitarbeiterInnen bieten am Sonntag, 18.09. nach dem Hochamt einen Kuchenbasar vor der Kirche an. Der Erlös ist bestimmt für Menschen in Not und kommt Familien in Mecklenburg zugute, die von den Caritas-Beratungsstellen betreut werden. Wer

einen Kuchen spenden möchte, melde sich bitte vorher unter 1815710 oder bei der Caritas-Beratungsstelle.

FRIEDENSGBET

Das Friedensgebet am 01.08. und am 08.08. fällt aus.

AUS DEM LEBEN DER PFARREI

August

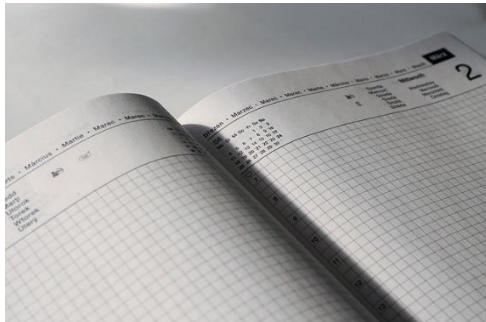
- 02.08. 14:30 Frauenkreis Malchow
- 03.08. 14:00 Senioren Waren mit Br. Martin
- 04.08. 20:00 1. Torgelower Konzert
- 05.08. Herz-Jesu-Freitag
08:30 Stille Anbetung
09:00 Laudes
- 07.08. Frühschoppen
- 09.08. Dankeschönabend Röbel
- 10.08. 14:00 Elisabethgruppe
- 11.08. 14:30 Andacht Ecktannen
- 13.08. 16:00 Goldhochzeit Normann
- 14.08. 15:00 Primizfeier Br. Olaf
- 15.08. **Mariä Himmelfahrt**
18:30 Hl. Messe
- 24.08. 14:00 Elisabethgruppe
- 25.08. 20:00 2. Torgelower Konzert
- 27.08. 16:00 Trauung Sebastian Hartsch
- 28.08. 19:00 Orgelkonzert
- 28.08. – 01.09. RKW

September

- 04.09. Frühschoppen
- 06.09. 14:30 Frauenkreis Malchow
- 07.09. 14:00 Senioren mit Diakon Handy
- 06.09. 16:00 Lenkungsgruppe Ntz.
- 07.09. Dekanatskonferenz Ntz.
09:00 Laudes
- 08.09. **Mariä Geburt**
14:00 Elisabethgruppe

18:30 Hl. Messe
anschl. PGR

- 11.09. 10:30 Verabschiedung Br. Hubert
- 13.09. 19:00 Kartenspiel Malchow
- 14.09. **Kreuzerhöhung**
18:30 Hl. Messe
- 17.09. 09:30 – 12:30
Gemeinsamer Ausschuss Waren
- 18.09. **Patronatsfest**
10:30 Hochamt
anschl. Kuchenbasar Caritas
und Ehrenamtsbrunch im Saal
- 19.09. 17:00 Sakristeiheifer
- 21.09. Seniorenausflug nach Torgelow
Abfahrt: 13:45
- 25.09. 10:30 Festhochamt zum
70jährigen Chorjubiläum
- 28.09. 09:00 Laudes
- 29.09. 15:30 Andacht Ecktannen
- 30.09. 09:00 Laudes



VERSTORBENE

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
Rita Günther
Barbara Handy
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe

TAUFE

Das Sakrament der Taufe empfang:
Thade Maximilian Fälchle

VORSCHAU

02.10. Erntedank in Waren, Malchow,
Röbel und Kargow

Tag des Gebetes in Waren

03./04.10. Feier des Franziskusfestes

08.10. Klausurtag des PGR's in Röbel

09.10. Frühschoppen

PASTORALER RAUM

Die beiden Gremien des Pastoralen Raumes, der Gemeinsame Ausschuss und die Lenkungsgruppe haben ihre Arbeit aufgenommen. Im **Gemeinsamen Ausschuss** wurden die Zuständigkeiten, die Arbeitsweise und die Aufgaben dargestellt. In weiteren Sitzungen wird es um die Überlegungen gehen, wie beide Pfarreien zu einem Pastoralen Raum zusammenwachsen können.

Die **Lenkungsgruppe** hat die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses reflektiert und angefangen, die nächste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses vorzubereiten.

Dabei hat sie einen Fragebogen zu Traditionen, Gebräuchen und Geschichte der Pfarreien erstellt – damit das **Kennenlernen** beginnen kann, denn das ist der Hauptschwerpunkt des ersten Jahres der Entwicklung. Dieser Fragebogen liegt hinten in der Kirche aus. Wir sind auf die Mitarbeit aller angewiesen: auf die Mitarbeit der Gruppen, der Hauskreise, eines jeden Einzelnen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und geben Sie ihn an die benannten Personen oder im Pfarrbüro bis zum 04.09. ab. Unsere Senioren sind mit gutem Beispiel vorangegangen – sie haben das schon erledigt.

Lukas 16,1-13

Vom Ende her zu denken, ist eine Verhaltensweise, die in den Medien immer wieder der Bundeskanzlerin unterstellt wird. Vom Ende her zu lesen, scheint mir der Schlüssel zum Verständnis dieses merkwürdigen Evangeliums zu sein. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Das ist der entscheidende Satz, der über allem steht, was Jesus vorher hier sagt. Gott zu dienen heißt ja nicht, ohne Geld zu leben. Es bedeutet aber, mit dem eigenen Geld zuverlässig und klug umzugehen. Was das heißt? Ich glaube, das kann eine ganze Bandbreite an Verhaltensweisen bedeuten: Geld ehrlich zu erwerben und ehrlich zu versteuern. Ausgeliehenes Geld zurückzubezahlen. Für die allermeisten eine Selbstverständlichkeit. Schwieriger wird es bei manchen, wenn es heißt, mit dem Geld Gutes zu tun, zu spenden, zu teilen, nicht nur vom Überfluss abzugeben.

Und warum? Warum kann ich nicht Gott und dem Mammon dienen? Da greift wieder der Grundsatz der Kanzlerin. Weil ich vom Ende her denke, das heißt, vom verheißenen ewigen Leben bei Gott her denke. Weil ich darauf hoffe, möchte ich mich schon heute auf den Weg machen mit einem Leben, das dem Nächsten dient und Gott Freude macht.

Michael Tillmann

Die Logik der Welt treibt uns zum Erfolg, zur Herrschaft und zum Geld;
Die Logik Gottes zur Demut, zum Dienen und zur Liebe.

Papst Franziskus

Gottesdienste

Sa 17:00 Hl. Messe Malchow
So 08:30 Hl. Messe Röbel
09:00 Wortgottesfeier Kargow
(2.+4. So im Monat)
10:30 Hl. Messe in Waren

Di 09:00 Hl. Messe Röbel

Mi 09:00 Hl. Messe Waren

Do 09:00 Hl. Messe Malchow

Fr 09:00 Laudes Waren

Religionsunterricht

immer in der ungeraden KW
und 14tägig

Montags

14:00 – 15:30 Kl. 5 – 7
15:30 – 17:00 Kl. 8 – 10
Herr Lücking

Dienstags

15:30 – 17:00 Kl. 1 – 4
Fr. Meissner

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Br. Martin Walz OFM

Text, Layout und Produktion / Pressearbeit:

Thomas Beckmann

Bankverbindung: Müritzsparkasse

IBAN: DE24 1505 0100 0640 0387 27

BIC: NOLADE21WRN

Unsere Pfarrei im Internet:

hl-kreuz-waren.de

Pastoraler Raum Waren - Neustrelitz

Sie erreichen uns:

Pfarramt Waren 03991 121144

Fax 03991 731684

pfarrei@hl-kreuz-waren.de

Pfarrer Br. Martin 03991 121144

Pfarramt Neustrelitz 03981 200481

Fax 09381 203097

kath.gemeinde.ntz@web.de

Pfarrer A. Kuntsche 03981 200481

Pfr. i.R. B. Szymanski 03981 239245

Br. Gabriel 03991 1879021

Br. Hubert 03991 1879022

Gemeindereferentin

M. Stamm 03981 203086

A. Meissner 03991 731683

Diakone

H. Rudolf 03981 206317

H. Meissner 039833 639810

S. Handy 03991 7795109

Br. Olaf 03991 1879032

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Waren

Mo 10:00 – 12:00

Fr. Roggenbuck

Di 09:00 – 12:00

Do 09:00 – 12:00

Neustrelitz

Mi 09:00 – 12:00

Fr. Werthmann

Fr 09:30 – 12:00